



Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. April 2018

Traktandum 1 GAW informiert über Planungs- und Ausbaustand des Netzes in Halten

Ausgangslage

Die Herren Marcel Eheim und Marco Lupi informieren über den Planungs- und Ausbaustand des GAW-Netzes in Halten. Siehe Dokumentation von GAW.

Beat Gattlen weist darauf hin, dass die Hauptstrasse in der nächsten Zeit saniert und aufgerissen wird. Somit könnten anstehende Arbeiten an Leitungen in der Zeit relativ einfach durchgeführt werden. Ebenfalls informiert er, dass die Swisscom betreffend Glasfaserleitungen relativ aktiv am Ausbauen wären, die GAW habe diesbezüglich nicht viel von sich hören lassen.

GAW bietet an, die Einwohner von Halten mit einem Schreiben über den geplanten Ausbau von Glasfaser zu informieren. Der Gemeindepräsident erhält den Brief zur Begutachtung und zur Unterschrift. Die Verteilung des Schreibens übernimmt die GAW.

GAW macht auf Ihre Webseite Sogenda.ch aufmerksam auf welcher Vereine ihre Anlässe publizieren können. Ein Einbau von iFrames auf unserer Webseite würde eine Publikation über Sogenda erleichtern. Für detailliertere Informationen wird sich Herr Lupi bei der Gemeindeschreiberin melden.

Ausserdem bieten sie an, bei Anlässen ein zeitlich begrenztes Wireless einzurichten. Die Kosten dafür werden meistens über Sponsoren abgedeckt.

Traktandum 2 Gartenprojekt UKO

Ausgangslage / Diskussion

Die UKO plant ein Gartenprojekt. Für dieses Projekt muss in der Gemeinde Halten ein geeigneter Standort gefunden werden. Die UKO schlägt den Grünstreifen neben dem Sportplatz vor. Dieser Grünstreifen wird jedoch vom HSV für das Lauftraining genutzt. An der letzten Sitzung vom 21.3.2018 hat Christoph Moser die Aufgabe erhalten, bei Benno Schläfli abzuklären, ob diese Fläche noch benutzt wird. Eine Antwort ist noch ausstehend. Laut Beat Gattlen erübrigt sich jedoch die Nachfrage, da an der Gemeindeversammlung vom 11.6.2014 mehr tausend Franken für die Rasenaufbereitung für das Lauftraining bewilligt wurden. Er gehe davon aus, dass die Einwohner eine erneute Umnutzung nicht verstehen würden.

Weitere mögliche Standorte wären der Grünstreifen östlich der MZA oder die Wiese mit dem Nussbaum zwischen den Parkplätzen.

Beat Gattlen möchte wissen, wie sich die UKO den Unterhalt dieses Gartens vorstellt. Er möchte sicherstellen, dass die Anlage jederzeit gepflegt und ansprechend aussieht.

Nina Bauermeister versichert, dass dies der Fall wäre. Eine Person der UKO würde 1 x wöchentlich, jeweils am Mittwoch, vor Ort sein. Alle interessierten Einwohner können dann kommen und mithelfen.

Ziel des Gartens wäre unter anderem, den Dorftreff und den 1. August mit Salaten beliefern zu können.

Wichtig für den Unterhalt ist ein guter Zugang, die Wasserversorgung und eine optimale Sonneneinstrahlung. Es stellt sich ausserdem die Frage, wo allfällige Gartengeräte untergebracht werden könnten

Nina Bauermeister ist der Ansicht, dass der Grünstreifen östlich der MZA zu klein wäre und als Gemüsegarten ungeeignet ist. Die Fläche beim Nussbaum wäre wohl zentral, aber als Gemüsegarten ebenfalls nicht ideal. Das Gartenprojekt könnte sich hier eher mit dem Thema, Kräuter, Duft und Naturgarten für Insekten und Vögel auseinandersetzen. Daniela Gilgen befürwortet diese Idee.

Die Fläche, die heute für das Lauftraining vom HSV vorgesehen ist, könnte auch zu einem späteren Zeitpunkt für einen Gemüsegarten noch in Betracht gezogen werden.

Für Beat Gattlen ist es wichtig, dass die Fläche beim Nussbaum immer ansprechend aussieht, etwas repräsentiert und als Visitenkarte des Dorfes angeschaut werden kann.

Beschluss

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, die Fläche beim Nussbaum im Rahmen des vorgegebenen Budgets der UKO für ein Gartenprojekt zur Verfügung zu stellen.



Christian Stephani weist darauf hin, dass auch Konrad Wanzenried über das neue Projekt informiert werden muss.

Traktandum 6 Formular und Bedingungen Strassenaufbruchgesuch genehmigen

Ausgangslage / Antrag

Die Baukommission hat die vorliegenden Formulare neu gestaltet. Sie werden den Baubewilligungen bei Neubauten dazu gelegt, damit zukünftig auch der Feinbelag der Strasse vom Bauherrn übernommen werden muss. Das Gesuch geht ebenfalls an alle Firmen, die bei einem Bauprojekt Gemeindestrassen aufreissen. Das Formular wird auf die Webseite von Halten gestellt.

Beschluss

Das neue Formular wird vom Gemeinderat einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 7 Vergabe LED Beleuchtung gemäss Vorschlag Baukommission

Ausgangslage / Diskussion / Antrag

Es liegen drei Offerten vor. Von AEK Energie AG, Rohn AG und Schwaller EKM AG.

Die Firma Schwaller ist am günstigsten. Sie ist zurzeit auch zuständig für den Unterhalt unserer Strassenbeleuchtung und ist als Servicetechniker vor Ort.

Die Baukommission stellt aus diesem Grund den Antrag, den Auftrag der Firma Schwaller EKM AG zu geben. Das elektrotechnische Büro Gobet, welche die Offerten geprüft hat, ist gleicher Meinung.

Beat Gattlen weist darauf hin, dass die Umstellung der Strassenlampen im Bereich der Hauptstrassensanierung auf den Zeitpunkt nach der Fertigstellung verschoben wird.

Mit Mail vom 26.2.2018 hat Adrian Krebs im Auftrag der UKO und des NVVH eine Anfrage betreffend schädliche Auswirkung des LED auf Insekten gemacht.

Laut Emanuele Coppe sind LED-Lampen nicht schlechter als die vorhandene Beleuchtung. Das Licht ist ausserdem viel konzentrierter und die Umgebung wird weniger einer «Lichtverschmutzung» ausgesetzt. Die LED-Beleuchtung kann während bestimmten Nachtstunden zusätzlich auch noch gedimmt werden.

Es ist nicht bekannt, ob die Antwort von Christoph Moser noch ausstehend ist und wird deshalb auf die Pendenzenliste genommen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Baukommission, den Auftrag der Firma Schwaller zu geben, einstimmig zu. Mit der Auflage, die Lampen im Bereich der Hauptstrassensanierung erst nach Fertigstellung umzustellen.

Traktandum 9 Information über Pressebericht rund um die Kantonsstrassensanierung, sowie die Hochwasserschutzmassnahmen Oesch

Ausgangslage

In der Solothurner Zeitung vom 27.3.2018 war ein Artikel von Lea Reimann über die Sanierung der Kantonsstrasse und den Ersatz der Oeschbrücke, welche viele falsche Tatsachen enthielt. Unter anderem, dass die Brücke doppelt so breit würde. Der Brückenbau hat auch nichts mit den Hochwasserschutzmassnahmen zu tun, sondern steht im Rahmen der Kantonsstrassensanierung, die unabhängig davon durchgeführt wird. Beat Gattlen hat in der Folge davon viele Telefone von Anwohnern erhalten. Er hat mit Simon Wiedmer Rücksprache genommen, welcher sich ebenfalls über den Bericht geärgert hat.



Auf Grund dessen hat Beat Gattlen mit den AZ Medien Kontakt aufgenommen und mitgeteilt, dass er ein Korrigendum wünsche. Rahel Meier von der AZ hat den Vorschlag gemacht, anstelle einer Berichtigung einen Bericht über Halten zu bringen.

Am 20. April hatte der Vorsitzende zusammen mit Christoph Moser, Rahel Meier, Herr Mühlethaler von BSB+ sowie Herr Portmann vom Amt für Verkehr und Tiefbau eine Besprechung, um einen neuen, korrekten Bericht zu verfassen. Dieser Bericht, welcher Beat Gattlen zur Korrektur vorgelegt wurde, wird in den nächsten Tagen in der Solothurner Zeitung erscheinen.

Gleichzeitig hat Herr Portmann über das geplante Bauvorhaben der Sanierung Hauptstrasse berichtet. Beat Gattlen hat ihn zur Gemeinderatsitzung vom 20.6.2018 eingeladen um den gesamten Gemeinderat über das Projekt zu informieren.